

Lösung „Olympisches Ausweichstadion“

"Ja, sehen Sie mal, Herr Knösel", sagte wenige Tage später der freundliche Herr vom Katasteramt, "die Fläche jenseits der Cross-Blindekuh-Bahn, die teilen sich doch der Teich fürs Synchronangeln und ein Teil des Kirschkerndreispucker-Dreiecks. Insgesamt sind das ja 288 Quadratmeter. Davon also beanspruchen die Kirschkerndreispucker ein Dreieck mit einer Basis von 8 Meter und einem Scheitel dort, wo den Blindenkühen immer die ersten Kirschkerne ins Auge fliegen. Und die Blindekuh-Bahn, die ist ja dreimal so schräg wie die Grenze der Dreispucker! Also dieser Scheitelpunkt, der teilt die Tiefe des Geländes im Verhältnis 1:3, ist also 6 Meter von der vorderen Kante und ebenso weit von der rechten entfernt. Das kleine Dreieck neben dem Teich hat also eine Fläche von 24 Quadratmeter, und für den Teich bleiben 264 Quadratmeter übrig, ja? - Tut mir übrigens leid, dass es mit Ihren Freikarten fürs Finale nichts geworden ist, aber ich habe mich beim Herrn Oberbürgermeister für Sie verwandt. Halten Sie sich fest: Auf Ihrem Grundstück ist doch noch viel Platz! Ich sehe hier ein großes Dreieck von 216 Quadratmetern, für das wir kurzfristig eine Baugenehmigung bekommen könnten. Wenn Sie mit den Auflagen einverstanden sind (kein Betreten oder Verlassen des Grundstücks während der Sportveranstaltungen, Einhalten einer Traufhöhe von 2,50 Meter, um die Sicht nicht zu behindern), ist für Sie schon bald "Wohnen am Teich" angesagt! Ist das nichts? ..."

Bernhard Heilmann, Köln